

ROTH, H. (Hrsg.) 1998. Der Sternenhimmel 1999. 59. Jahrgang, 384 S., 12 Farb- und 70 s/w-Abb., zahlreiche Tab. und Grafiken, Schutzbrille, Fr. 34.–. – Birkhäuser Verlag, Basel. ISBN 3-7643-5837-8.

Der Sternenhimmel 1999 steht ganz im Zeichen der letzten totalen Sonnenfinsternis in diesem Millennium am 11. August 1999. Ein 40seitiger Sonderteil ist diesem spektakulären Naturschauspiel mit Hinweisen, Erläuterungen und Karten sowie einer beigelegten Schutzbrille zur Beobachtung der Finsternis gewidmet. Traditionellerweise enthält der Sternenhimmel 1999 für jeden Tag des Jahres die wichtigsten astronomischen Ereignisse, die für die Referenzorte Berlin und

KÜCHLI, C. 1997. Wälder der Hoffnung. 244 Seiten, 180 Farbbilder, gebunden. – Verlag Neue Zürcher Zeitung, Zürich. Fr. 88.–. ISBN 3-85823-644-6.

Englischsprachige Ausgabe:

KÜCHLI, C. 1997. Forests of Hope – Stories of Regeneration. 244 pages, 180 colour photographs, paperback. – Earthscan, London. £ 19.99. ISBN 1-85383-505-6.

Auf seinen Reisen hat der Forstingenieur und Publizist Christian Küchli Kahlschläge, erodierende Hänge und rutschende Flanken gesehen – Fakten, die sich in den alarmierenden Entwaldungs-Statistiken internationaler Organisationen widerspiegeln. Trotzdem ist sein Buch ein Bildband mit Erfolgsgeschichten geworden, denn überall traf er auch noch eine andere Realität an: Frauen und Männer, die sich gegen die rasche Ausbeutung durch Aussenstehende wehren und ihre Bäume und Wälder so behandeln, dass sie diese mehr oder weniger unversehrt an ihre Kinder weitergeben können. Ein Symbol der Hoffnung an sich ist auch die unglaubliche Regenerationsfähigkeit der Waldvegetation. Kommt doch oft in jenen Gegenden, aus denen die schlimmsten Meldungen stammen, der Wald grossflächig zurück. Allerdings wird es Jahrzehnte bis Jahrhunderte dauern, bis diese Pionierbestände dem ursprünglichen Wald ähnlich sind.

In «Wälder der Hoffnung» geht es keineswegs darum, ökologische Probleme zu beschönigen; vielmehr versucht Christian Küchli zu differenzieren und Lösungsansätze aufzuzeigen. Warum wird mancherorts besser zu den Wäldern geschaut als anderswo? Welches sind die Motivation und die

Zürich berechnet wurden und somit die Anwendung im ganzen deutschsprachigen Raum gewährleistet. Daneben findet man die üblichen Jahresübersichten über Finsternisse sowie die Beobachtungsdaten für Sonne, Mond, Planeten und Planetoiden. Zusammen mit dem beigelegten Verzeichnis beobachtenswerter Objekte sowie den aktuellen Adressen aller Sternwarten und Amateurvereinigungen ist dieses auf über 380 Seiten angewachsene Jahrbuch zum unverzichtbaren Werkzeug für jene Leserschaft geworden, die täglich einen Blick zum Sternenhimmel wirft und stets über die aktuellen Geschehnisse am Firmament informiert sein will.

ANDREAS VERDUN

Möglichkeiten ihrer Pfleger und Hegerinnen? In 12 Länderreportagen geht der Autor solchen Fragen nach. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den politischen, sozialen und ökonomischen Realitäten sowie der historischen Dimension. In der Geschichte des Waldes spiegelt sich immer auch eine ganze Kultur.

Küchli hat die Erfahrung gemacht, dass heute in sogenannten Entwicklungsländern – beispielsweise Nepal und Indien – ähnliche Phänomene im Zusammenhang mit dem Wald zu beobachten sind, wie in der Schweiz anfangs des 18. Jahrhunderts. In unserer Geschichte sind Vorgänge vorweggenommen, wie sie heute in Ländern des Südens ablaufen. Ob Bäume wachsen oder darben, hat letztlich mit Macht und Eigentum, mit Entmündigung oder Ermächtigung der lokalen Bevölkerung zu tun – dies ist eine Kernbotschaft des Buches. Erst wo die Eigentumsrechte klar und die politischen Verhältnisse stabil sind, gelingt eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Auch in dieser Hinsicht erweist sich unsere Forstgeschichte als Fundgrube für politische, rechtliche und technische Folgerungen und Anregungen für forstliche Lösungswege in Ländern der dritten Welt. Sie ist jedoch in dieser Richtung noch kaum erschlossen.

Die eindrücklichen Bilder, welche ebenfalls von Christian Küchli stammen, bringen den Lesern die im Text beschriebenen Menschen und Landschaften näher. «Wälder der Hoffnung» ist ein Buch für all jene, die sich für Lösungsmöglichkeiten im Bereich Wald interessieren.

SUSANNE HALLER-BREM